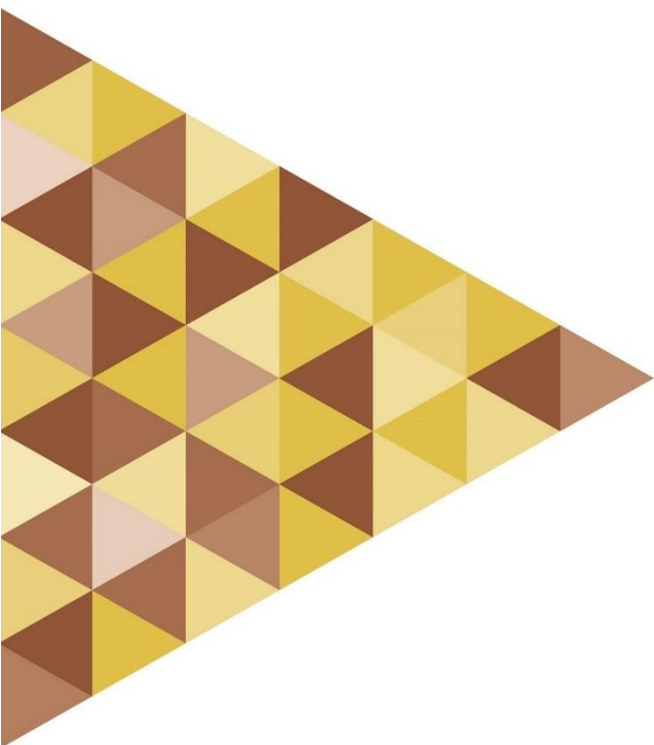


AKTUELL & LESENSWERT

Karin Langenkamp; Markus Linten

Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository

Ausgabe 2/2025



VET | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
REPOSITORY
| 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute über 68.500 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 21.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind.

Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Der ca. drei Mal jährlich erscheinende Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository**“ informiert über ausgewählte Neuzugänge. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden) geordnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des VET Repository liegt auf den folgenden **neun thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen, Bildungspersonal, Auszubildende
- Digitalisierung in der Berufsbildung, Industrie 4.0
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung
- Übergänge, Bildungsverhalten und -verläufe.

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Friedrich-Ebert-Allee 114-116 ; 53113 Bonn
www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizentyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Erstveröffentlichung im Internet: 28.10.2025

Monografien

2025

4.2.563 - Digitalisierung des Berufearchivs : Entwicklungsprojekt: Abschlussbericht;
Laufzeit: IV/2017 – II/2024 / Steiner, Petra ; Hagen, Joachim von ; Pawlowski, Ilona;
Waechter, Maren . - Version 1.0. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2025. - 1 Online-
Ressource (55 Seiten)
In: BIBB Projektberichte.
https://res.bibb.de/vet-repository_783740

"Das Projekt begann mit der Zielsetzung, die Dokumente des „Berufearchivs“ zu digitalisieren, zu sichern und in aktuelle Medien zu überführen sowie diese der (Fach-)Öffentlichkeit online auf bibb.de zur Verfügung zu stellen. Dieser Plan musste im Projektverlauf jedoch mehrfach angepasst werden: Zunächst musste im Rahmen dieses Projektes der Schritt von der ungeordneten Sammlung zum strukturierten Archiv, dessen Informationen verzeichnet und erschlossen sind, vollzogen werden. Des Weiteren kam es zu insgesamt drei Bestandsaufwüchsen, die zu einer Aufwertung der vorhandenen Sammlung an berufsbezogenen, historischen Dokumenten führten und dazu, dass das Berufearchiv nun ein Jahrhundert deutscher Berufsbildungsgeschichte widerspiegelt. Insgesamt 7298 Dokumente aus Weimarer Republik, Drittem Reich, BRD und DDR wurden gesichtet, davon 5587 digitalisiert. Aufgrund der Quellenlage, die eine Rechteklärung unmöglich macht, können die Daten in der jetzigen Form nicht online veröffentlicht werden, doch zum jetzigen Zeitpunkt zumindest BIBB-intern für Forschungszwecke genutzt werden." (BIBB Autorenreferat)

7.8.218 - Wasserstoff – ein Zukunftsthema der beruflichen Bildung im Kontext der Energiewende (H2PRO) : Abschlussbericht: Teilbericht für den Sektor Mobilität; Laufzeit 10/21 bis 09/24 / Schneider, Maximilian. - Version 1.0. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2025. - 1 Online-Ressource (31 Seiten)
In: BIBB Projektberichte.
https://res.bibb.de/vet-repository_783886

"Der vorliegende Beitrag beleuchtet Qualifizierungsbedarfe für Fachkräfte in der wasserstoffbasierten Mobilität und prüft Handlungsbedarfe für die Ordnungsarbeit und die Praxis der dualen Ausbildung. Grundlage sind Experteninterviews mit Personen aus Betrieben, Weiterbildung, Berufsschulen, Wissenschaft und Verbänden, die im Rahmen des Projekts H2PRO am BIBB geführt wurden. Das Projekt knüpft an die Nationale Wasserstoffstrategie an, um die darin angestrebte Stärkung der Aus- und Weiterbildung im Bereich Wasserstofftechnologien zu unterstützen (vgl. BUNDESREGIERUNG 2023) und erweitert den Forschungsstand im Bereich Berufsbildung und Energiewende. Im Mittelpunkt des Beitrags stehen Qualifizierungsbedarfe in Kfz-Werkstätten. Zudem wurden für die Anwendungsbereiche Schiffs- und Flugverkehr kurze Ausblicke erstellt. Die Ergebnisse

zeigen, dass sich zusätzliche Anforderungen an Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten insbesondere auf die Themen Hochvolttechnik, Gastechnik, Stoffeigenschaften und Grundlagen der Brennstoffzellentechnik beziehen, wobei dem Arbeits- und Gesundheitsschutz eine hohe Relevanz zukommt. Um den Kompetenzaufbau für die Wasserstoffmobilität zu unterstützen, kann unter anderem die Ausbildung in der Hochvolttechnik gestärkt und das Thema Wasserstoff in den Berufsschulunterricht integriert werden. Angesichts des rasch voranschreitenden Wandels im Mobilitätssektor wird es zunehmend wichtig, zukunftsrelevante Technologien frühzeitig in der Ausbildung aufzugreifen und die Lernenden für entsprechende Branchenveränderungen zu sensibilisieren. Ein dringlicher Neuordnungsbereich wird in den einschlägigen Berufen zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar." (BIBB-Autorenreferat)

Artificial intelligence in vocational education and training : understanding learner and teacher perspectives on the integration of generative AI through participatory action research / Chan, Selena. - Singapore : Springer, 2025. - IX, 200 Seiten - ISBN 978-981-96-6000-1

"This book details a series of studies across several levels of learning and vocational education and training (VET) discipline areas. In the main, the advent of natural language AI chatbots exemplified by ChatGPT, has caused the educational sector to take on a defensive stance. Both schools and the higher education sector are engaged in an on-going 'arms race' to prevent learners from using AI to augment assessments. Therefore, there has been a focus on plagiarism prevention, rather than to better understand the potentialities for utilizing AI to support better learning. This book explores the collaborative development and planning between educational developers/learning designers and teachers to design learning activities which could leverage off various artificial intelligence (AI) platforms. In doing, support is provided for effective learning to be undertaken with an emphasis on the learning and application of critical thinking skills. The studies presented through the volume, describe the integration of AI literacy, to support learners in evaluating the relevance and efficacy of AI tools and platforms, and to understand how to best utilize these for specific purposes. This book also synthesizes a framework for the introduction, selection, and implementation of AI into the VET curriculum. It showcases recommendations and guidelines to inform the future integration of AI tools/platforms into the VET curriculum." (Publisher, BIBB-Doku)

Ausbildungsperspektiven 2025 : eine repräsentative Befragung von jungen Menschen / Barlovic, Ingo; Renk, Helen; Schaffer, Fabian; Ullrich, Denise; Wieland, Clemens. - 1. Auflage. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2025. - 1 Online-Ressource (30 Seiten)
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Ausbildungsperspektiven2025.pdf>

„Die Berufsausbildung hat ein gutes Image und ist für junge Menschen weiterhin der beliebteste Bildungsweg nach der Schule. Trotzdem glaubt ein erheblicher Teil der Jugendlichen mit niedriger Schulbildung nicht daran, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Dies kann eine Ursache dafür sein, dass jede:r Vierte von ihnen nach der Schule zunächst ohne berufsqualifizierenden Abschluss arbeiten möchte. Angesichts der Tatsache, dass bereits jetzt 2,86 Millionen ungelernte junge Menschen von häufig prekären Arbeitsbedingungen und schlechteren Verdienstchancen betroffen sind, ist dies eine besorgniserregende Entwicklung. Die jungen Menschen brauchen daher konkrete Ausbildungsperspektiven und mehr passgenaue Unterstützung am Übergang, etwa durch individuelle Beratung und Hilfe im Bewerbungsprozess. Dies sind zentrale Ergebnisse der neuen Jugendbefragung „Ausbildungsperspektiven 2025 – Eine repräsentative Befragung von jungen Menschen“. Für die Befragung wurden über 1.755 junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren im Zeitraum vom 07. März bis zum 14. April 2025 nach ihren Zukunftsplänen, ihren Einschätzungen zum Ausbildungsmarkt und zu beruflicher Orientierung sowie ihren Erfahrungen bei der Ausbildungsplatzsuche befragt.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Ausbildungsreport 2025 : Studie : Schwerpunkt: Zugangsvoraussetzungen und Hürden /
Dick, Oliver; Herzog-Buchholz, Esther. - August 2025. - Berlin, 2025. - 1 Online-Ressource (82 Seiten)

https://www.dgb.de/fileadmin/download_center/Studien/ausbildungsreport2025_mid.pdf

“Die duale Berufsausbildung bleibt ein Erfolgsmodell: 71,6 Prozent der Auszubildenden sind mit ihrer Ausbildung zufrieden. Doch nur ein Teil der Azubis nimmt die Angebote der Arbeitsagenturen und der schulischen Berufsorientierung als hilfreich wahr – wichtigste Unterstützer*innen bei der Ausbildungsplatzsuche sind Freund*innen und Familie. [...] Laut Report hat sich die Qualität der Ausbildung in wichtigen Bereichen verbessert. Der Anteil der Auszubildenden, die regelmäßig Überstunden leisten müssen, ist zurückgegangen – liegt aber mit 32,3 Prozent noch immer auf einem bedenklich hohen Niveau. Die Zufriedenheit variiert stark je nach Ausbildungsberuf: Während über 80 Prozent der angehenden Steuerfachangestellten, Elektroniker für Betriebstechnik, Mechatroniker, Bankkaufleute und Verwaltungsfachangestellten sehr zufrieden sind, trifft dies nur auf etwa 60 Prozent der Hotelfachleute und Friseure zu. Beunruhigend ist die gestiegene Unsicherheit über die eigene berufliche Perspektive: 41,5 Prozent der Auszubildenden im letzten Ausbildungsjahr wissen nicht, ob sie übernommen werden – ein dramatischer Anstieg um 7 Prozentpunkte. Besonders betroffen sind Hotelfachleute und Verkäufer*innen. Der diesjährige Schwerpunkt des Ausbildungsreports zeigt Defizite bei der Berufsorientierung auf: Familie und Freunde sind die wichtigsten Helfer bei der Ausbildungsplatzsuche. Die Angebote der Arbeitsagenturen und die schulische Berufsorientierung werden deutlich seltener als hilfreich wahrgenommen.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Beruflich-wissenschaftliche Bildung : wissenschaftliche Kompetenzen als Notwendigkeit der postmodernen Arbeitswelt? / Schrode, Nicolas. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 1 Online-Ressource (523 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7790-1

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 85.

https://res.bibb.de/vet-repository_783796

"Die Akademisierung der Berufswelt ist seit Jahrzehnten ein zentrales Thema der Bildungspolitik. Die Dissertation von Nicolas Schrode beleuchtet die wachsende Bedeutung wissenschaftlicher Kompetenzen für beruflich qualifizierte Fachkräfte in der postmodernen Arbeitswelt. Es wird untersucht, welche wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für Fachkräfte heute erforderlich sind, welche Ursachen dem steigenden Bedarf zugrunde liegen und inwiefern die bestehenden Akademisierungsstrategien kritisch zu hinterfragen sind. Anhand eines ausgewählten Arbeitsfeldes wird praxisnah aufgezeigt, wie wissenschaftliches Wissen den Berufsalltag bereichern kann." (Verlag, BIBB-Doku)

Field experimental evidence on hiring discrimination in the German apprenticeship market / Köhler, Ekkehard A.; Wiemann, Dilara. - Juli 2025. , 2025. - 1 Online-Ressource (35 Seiten)

https://ekkehardkoehler.de/wp-content/uploads/2025/07/DP_HiringDiscrimination_28JUL2025.pdf

„Are apprenticeship applicants discriminated against, conditional on the quality of their school performance or conditional on their perceived ethnic background? If so, does prior work experience, business knowledge certificates or even volunteering increase the chances to receive an answer? To explore these questions, we fielded a randomized controlled correspondence trial (RCT) to measure how different foreign names (Turkish, Russian, Arab, Hebrew versus German) and individual performance indicators (school grades, the level of economic education and internship experiences) affect employers' responsiveness to apprenticeship application inquiries. Our findings, complemented by an employer survey, reveal three key insights: First, significant discrimination persists despite excellent academic credentials from applicants with foreign names. Second, evidence for statistical discrimination emerges as employers interpret identical productivity signals differently based on perceived backgrounds. Third, we find that discrimination varies significantly regionally as well as within sectors. The largest effects occur in rural and less densely populated areas and within the industry and skilled trades sector." (authors' abstract; BIBB-Doku)

Fostering vocational identity development in VET : a treasure to be raised / Thole, Christiane; Tafner, Georg. 2025.

In: International journal of vocational education studies : IJVES. - 2 (2025), H. 2, Seite 95-131

https://res.bibb.de/vet-repository_783987

"This paper draws attention to a need for action revealed by empirical evidence indicating that vocational identity development is neglected in German vocational education and training (VET), despite the acknowledged significance of identity for vocational success and well-being. The authors argue that understanding and fostering the psychological processes underlying vocational identity development can enable VET schools and educators to improve connectivity between school and workplace, fulfill the normative objective of Bildung and tackle current challenges in the German VET system. The paper presents an (inter)action-based concept of identity development comprising a vocational ethos that guides daily action and an individualized vocational self-concept giving orientation for personal development. An exemplary case study illustrates the need for support and the pedagogical implications. To strengthen subject orientation in VET didactics the authors suggest a simple model using the categories meaning, responsibility, and productivity. Finally, the implications for VET practice are discussed." (authors' abstract; BIBB-Doku).

Implementation von Berufsmonitoring-Systemen in der Berufsbildung im Handwerk : Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie im Rahmen des DHI-Forschungs- und Arbeitsprogramms 2024/25 / Schlöglmann, Anja. - August 2025. 2025. - 1 Online-Ressource (40 Seiten)

In: Arbeitshefte zur berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung ; A72.

https://fbh.uni-koeln.de/wp-content/uploads/2025/09/A72_Implementation-von-Berufsmonitoring-Systemen-in-der-Berufsbildung-im-Handwerk-1.pdf

„Im Rahmen des Forschungs- und Arbeitsprogramms (FuA) 2024/25 des Deutschen Handwerksinstituts e. V. (DHI) bearbeiteten das FBH und das HPI gemeinsam das Projekt zur „Implementation von Berufsmonitoring-Systemen in der Berufsbildung im Handwerk“. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Transferierbarkeit des im InnoVET-Projekt LBT Forward erarbeiteten, gewerkespezifischen Berufsmonitoring-Systems auf andere Gewerke des Handwerks. Eingereicht wurde das Projekt vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). [...] Ziel des Systems ist es, die Passgenauigkeit und die Aktualität der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie des Berufslaufbahnkonzepts der Branche vor dem Hintergrund zukünftiger Veränderungen zu wahren. Damit soll nicht nur die bedarfsgerechte fachliche Bildung der Land- und Baumaschinenmechatroniker:innen sichergestellt, sondern auch zur Attraktivitätssteigerung des Gewerks beigetragen werden. Dazu soll das Berufsmonitoring-System langfristig institutionell in den Strukturen des LBT-BV eingebettet und von diesem verantwortet werden. (Textauszug; BIBB-Doku)

Individuelle Förderung durch multiprofessionelle Kooperation (gestalten) : Erfassung, Typisierung und Reflexion an berufsbildenden Schulen / Vollmer, Simon. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 1 Online-Ressource (233 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7642-3
In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 81.

https://res.bibb.de/vet-repository_783790

"Individuelle Förderung gilt als zentrales Prinzip zur Bewältigung von Heterogenität in der beruflichen Bildung. Ziel ist es, gesellschaftliche und arbeitsmarktliche Teilhabe sowie Chancengerechtigkeit für alle Lernenden zu ermöglichen. Doch die Umsetzung dieses Anspruchs erfordert tiefgreifende Veränderungen auf verschiedenen Ebenen: Lehrkräfte sind gefordert, ihre Rolle als Lernbegleitung neu zu definieren, Unterricht binnendifferenziert und potenzialorientiert zu gestalten sowie selbstgesteuertes Lernen zu fördern. Gleichzeitig stehen berufsbildende Schulen als Organisationen in der Verantwortung, geeignete Rahmenbedingungen für individuelle Förderung zu schaffen - insbesondere durch Maßnahmen der Personal-, Unterrichts- und Schulentwicklung. Ein wesentlicher Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung liegt in der multiprofessionellen Kooperation. Diese erfordert sowohl strukturelle Voraussetzungen - etwa eine Ermöglichungskultur an Schulen - als auch eine hohe Kooperationsbereitschaft seitens der beteiligten Lehr- und Fachkräfte. Nur wenn ein gemeinsames Verständnis individueller Förderung entwickelt wird, können tragfähige Förderkonzepte etabliert und nachhaltig in schulische Entwicklungsprozesse integriert werden. Die vorliegende Dissertation von Simon Vollmer untersucht systematisch die Perspektiven schulischer Akteure auf individuelle Förderung im Kontext multiprofessioneller Zusammenarbeit. Auf Grundlage qualitativer und quantitativer Analysen wird ein praxisnahes Modell individueller Förderung entwickelt, das zentrale Gelingensbedingungen benennt. Aufbauend auf diesem Modell werden standardisierte Erhebungsinstrumente - wie ein Fragebogen und ein Delphi-Verfahren - konzipiert, um Veränderungsbedarfe zu identifizieren und Impulse für Schulentwicklungsprozesse abzuleiten." (Verlag, BIBB-Doku)

"Manche Dinge, die für den Menschen selbstverständlich sind, können eine KI ins Wanken bringen." Interview mit Dr. Oliver Nahm / Nahm, Oliver. - 28. März 2025. - Bonn, 2025. - 1 Online-Ressource (6 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_783879

„Insbesondere mit ChatGPT ist Künstliche Intelligenz (KI) in der Breite der Gesellschaft angekommen. Die Veröffentlichung des großen Sprachmodells von OpenAI im November 2022 hat eine regelrechte KI-Revolution ausgelöst – und vielen Menschen den Erstkontakt mit dieser Technologie ermöglicht. Seither werden in nahezu allen Lebensbereichen die Möglichkeiten und Grenzen von KI ausgelotet – auch in der beruflichen Bildung. Über mögliche Auswirkungen dieses Werkzeugs auf Ausbildungs- und Prüfungspraxis, hat sich Leando mit Dr. Oliver Nahm, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesinstitut für Berufsbildung, unterhalten.“ (BIBB-Doku)

Minimum wages in the apprenticeship market : adverse effects on labor demand? /

Langen, Henrika; Dörsam, Michael. - April 2025. 2025. - 1 Online-Ressource (38 Seiten)

In: Leading House working paper ; 234.

http://repec.business.uzh.ch/RePEc/iso/leadinghouse/0234_lhwpaper.pdf

“To increase the attractiveness of vocational education and training and secure a sufficient supply of skilled labor, the German government introduced a statutory minimum wage for apprenticeship contracts. As of January 1, 2020, apprentices starting an apprenticeship that year became entitled to an annually increasing minimum wage. Merging apprenticeship posting data from the Federal Employment Agency with administrative data on apprenticeship contracts, we investigate the causal effect of this minimum wage legislation on labor demand. Exploiting regional and occupational variation in the share of apprenticeships paid at the minimum wage level, we estimate a standard difference-in-differences, a triple difference, and a synthetic difference-in-differences model. Our estimates suggest that the introduction of the minimum wage had no significant effect on the overall number of apprenticeship postings in low-wage occupations in districts with a high prevalence of minimum wage contracts. However, when examining the minimum wage effect in selected low-wage occupations separately, we find substantial differences with no observable impact on health and wellness apprenticeships but a substantial reduction in apprenticeship postings in various low-wage production and manufacturing occupations.”
(authors’ abstract; BIBB-Doku)

Zur optimalen Bündelung von Kompetenzen in Aus- und Weiterbildung : was wirkt wie? /

Backes-Gellner, Uschi; Schlegel, Tobias . 2025. - 1 Online-Ressource (8 Seiten)

In: Leading House VPET-ECON Policy Brief; 03/2025.

https://www.educationeconomics.uzh.ch/dam/jcr:655a659c-e8e0-4934-9527-12faf2a40e60/Leading_House_Policy_Brief_Nr_3.pdf

Die Veröffentlichung befasst sich mit Kombinationen unterschiedlicher Kompetenzen und wie sie sich auf dem Arbeitsmarkt auswirken, und auch warum deren Werterhalt durch Einbindung in Lehr- und Weiterbildungspläne wichtig ist. Denn wenn man sich zu stark auf eine Fähigkeit konzentriert, geht dies automatisch zulasten anderer wichtiger Kompetenzen. Entscheidend ist also die richtige Kombination von Kompetenzen (Kompetenzbündel), die in einer Bildungsmassnahme erlernt werden. Es zeigt sich, dass dem lebenslangen Lernen in seiner Funktion als Absicherung gegen steten Wandel die notwendige Aufmerksamkeit zukommen muss. (Textauszug.; BIBB-Doku)

Policies and tools for comparing and recognising VET qualifications in Europe : an

overview / Symeonidis, Vasileios; Blomqvist, Carita. - Luxembourg : Publications Office of the European Union, 2025. - 1 Online-Ressource (47 Seiten) - ISBN 978-92-896-3869-2

In: Cedefop working paper ; 5/2025.

https://res.bibb.de/vet-repository_783746

“This paper provides an overview of the policies and tools employed by EU Member States to ensure the comparability and recognition of VET qualifications. It explores the role of existing EU transparency tools, the methods used by national authorities and stakeholders to compare and recognise VET qualifications, and identifies relevant themes and concepts that could support the development of a practically oriented framework for diverse recognition purposes in Europe. The findings highlight the need for conceptual consistency, the importance of building mutual trust between national qualification systems and using learning outcomes in recognition processes, as well as the potential of digitalisation and artificial intelligence to enhance the efficiency and effectiveness of comparison and recognition processes. The paper concludes by outlining implications and actionable insights, and identifies areas for future research, emphasising the need for sustained collaboration to foster transparent and flexible recognition practices that enhance mobility and skills utilisation across the EU.” (editor; BIBB-Doku)

Psychische Gesundheit von Lernenden in der Berufslehre : Biografie, Belastung, Wachstum und Erfolgsfaktoren von Lernenden in der dualen Berufsbildung in der Schweiz /

Schmocker, Barbara; Schmaeh, Nicolas; Anastasiou, Katina; Bonfadelli, Luca; Heimgartner, Debora; Hool, Johannes; Andreas Krause; Kuhn, Sarah; Steiner, Markus; Weber, Nora; Niklas Baer. , 2025. - 1 Online-Ressource (190 Seiten)

<https://workmed.ch/wp-content/uploads/bericht-studie-lernende-de.pdf>

„Über 80% der Lernenden geht es in der Ausbildung insgesamt gut oder sogar sehr gut. Gleichzeitig erleben 61% von ihnen psychische Probleme, rund die Hälfte dieser Fälle sollte aktiver angegangen werden. Zu diesem Schluss kommt eine breit angelegte Studie von WorkMed in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der ValueQuest GmbH. Befragt wurden 45'000 Lernende an den Berufsfachschulen. Die Umfrage zeichnet ein differenziertes Bild der Situation der Lernenden in Bezug auf ihre psychische Gesundheit, ihr Erleben vor und während der Lehre, ihre persönliche Entwicklung oder auch die Stimmung innerhalb der Familie. [...] Die Studie wurde durch das SBFI, Gesundheitsförderung Schweiz und weitere Stiftungen finanziell unterstützt. Das Forschungsteam wurde durch eine Begleitgruppe beraten, in der zentrale Akteure der Schweizer Berufsbildung vertreten waren.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Qualität der Ausbildung : Bewerbersituation wird zur zentralen Herausforderung / Flake, Regina; Risius, Paula; Werner, Dirk; Metzler, Christoph. , 2025. - 1 Online-Ressource (8 Seiten)

In: KOFA Kompakt ; 2025,6.

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/KOFA_kompakt_und_Studien/2025/KOFA-Kompakt_06-2025-Qualit%C3%A4t-der-Ausbildung.pdf

„Fast neun von zehn Unternehmen sehen in besser qualifizierten Bewerber:innen (86,9 Prozent) sowie in einer besseren Berufsorientierung und -vorbereitung (85,8 Prozent) zentrale Aspekte für eine hohe Ausbildungsqualität. Zugleich ergreifen Unternehmen vielfältige eigene Maßnahmen, um die Qualität der Ausbildung zu sichern, wenn Auszubildende Nachhol- oder Unterstützungsbedarf haben. In 70,8 Prozent der Unternehmen fördern die Ausbilder:innen beispielsweise gezielt leistungsschwächere Auszubildende. In knapp drei von vier Unternehmen werden die Ausbilder:innen dabei von der Geschäftsführung bei der Modernisierung und Digitalisierung der Ausbildung unterstützt (74,3 Prozent). Dies bestätigt den hohen Stellenwert der Ausbildung in Unternehmen – insbesondere mit Blick auf die Fachkräftesicherung. Mehr als die Hälfte der Unternehmen wünscht sich externe Unterstützung bei der Förderung leistungsschwächerer Jugendlicher (55,0 Prozent). Ähnlich hoch ist der Unterstützungsbedarf für die Weiterbildung der Ausbilder:innen. Es gilt somit, passende Rahmenbedingungen und Unterstützungsangebote zu schaffen, damit die Bewerbersituation nicht zur Gefahr für die Ausbildungsqualität wird und Unternehmen mit zunehmend heterogenen Auszubildenden nicht überfordert werden“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Steigende Übernahmequote bei rückläufiger Zahl erfolgreich beendeter

Ausbildungsverträge : aktuelle Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel / Fitzenberger, Bernd; Leber, Ute; Schwengler, Barbara. 2025. - 1 Online-Ressource (8 Seiten)
In: IAB-Kurzbericht : aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2025,14.

https://res.bibb.de/vet-repository_783762

„Im Jahr 2024 ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wieder leicht zurückgegangen und liegt weiterhin deutlich unterhalb des Niveaus vor der Corona-Krise. Im Zuge der anhaltenden Wirtschaftsschwäche bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Eine Analyse mit den Daten des IAB-Betriebspanels 2024 zeigt, wie sich verschiedene Indikatoren der betrieblichen Ausbildung entwickelt haben und ermöglicht einen Blick aus der Sicht der Betriebe auf die aktuelle Situation und die Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt. Ein besonderes Augenmerk gilt Jugendlichen ohne Schulabschluss und der Entwicklung der Übernahmequote.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Verzahnte Orientierungsangebote zur beruflichen und akademischen Ausbildung :

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung zum Modellvorhaben VerOnika / Neu, Ariane; Elsholz, Uwe. - Hagen : Fernuniversität Hagen, 2025. - 1 Online-Ressource (85 Seiten)
https://www.bildungsketten.de/bildungsketten/shareddocs/arbeitsmaterialien/de/20250509_VerOnika_ergebnisse.pdf?_blob=publicationFile&v=7

"Nach Verlassen des allgemeinbildenden Schulsystems stehen insbesondere

hochschulzugangsberechtigten Schulabsolvent/innen diverse hochschulische sowie berufliche Bildungsgänge offen. Sowohl in der hochschulischen als auch in der beruflichen Bildung deuten jedoch relativ hohe Abbruch- bzw. Vertragslösungsquoten darauf hin, dass nicht alle jungen Menschen gleich im ersten Anlauf den für sie passenden Bildungsweg finden. Vor diesem Hintergrund entstand daher im Austausch zwischen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin sowie der Handwerkskammer Berlin die Idee der sogenannten verzahnten Orientierungsangebote zur beruflichen und akademischen Ausbildung, die hochschulzugangsberechtigten Personen authentische Einblicke sowohl in ein Hochschulstudium als auch in eine berufliche Ausbildung bieten und so eine erfahrungsbasierte Bildungsentscheidung ermöglichen sollen. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Modellvorhabens „VerOnika“ konnten solche verzahnten Orientierungsprogramme im Zeitraum Dezember 2019 bis September 2023 erstmalig an drei Standorten in Deutschland entwickelt und erprobt werden. Wissenschaftlich begleitet wurde diese erste Projektphase des Modellvorhabens durch das Lehrgebiet Lebenslanges Lernen der FernUniversität in Hagen. Die vorliegende Publikation stellt Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Begleitung vor.“ (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Was macht die duale Ausbildung attraktiv? Wünsche von jungen Menschen und Angebote von Unternehmen im Vergleich : eine kombinierte Jugend- und Unternehmensbefragung / Arndt, Franziska; Flake, Regina; Philip Herzer; Herzer, Philip; Werner, Dirk; Renk, Helen; Schaffer, Fabian; Wieland, Clemens. - September 2025. - Gütersloh, Köln, 2025. - 1 Online-Ressource (68 Seiten)

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/PDF/2025/Studie_Ausbildungsmarketing_Jugend-Unternehmensbefragung_2025.pdf

„Es ist sinnvoll, die Lage am Ausbildungsmarkt stets aus zwei Perspektiven zu betrachten: aus individueller Sicht der jungen Menschen, die am Übergang von der Schule jedes Jahr neu ins Berufsleben starten, und aus Sicht der Unternehmen, die hier häufig über langjährige Erfahrungen verfügen. Ein junger Mensch erlebt diesen Übergang also nur einmal, wohingegen er für Unternehmen eine wiederkehrende Erfahrung darstellt. Ein gelingender und nachhaltiger Übergang in Ausbildung ist zweifellos eine Win-win-Situation, von der Jugendliche wie Unternehmen profitieren. Um die bestehenden Herausforderungen besser zu verstehen, lohnt es sich daher, beide Perspektiven gemeinsam zu betrachten, um Stolpersteine und Erfolgsfaktoren herauszuarbeiten. Dabei werden die beiden Seiten der Begegnung am Ausbildungsmarkt – Berufsorientierung und Berufswahl aus Sicht der jungen Menschen sowie Ausbildungsmarketing und Bewerbermanagement aus Sicht der Unternehmen – gespiegelt. [...] Angesichts eines breiten Angebots an Ausbildungsmöglichkeiten fällt die berufliche Orientierung häufig schwer. Die seit Jahren hohe Vertragslösungsquote deutet darauf hin, dass viele Jugendliche zum einen nicht auf Anhieb eine gute Passung zwischen ihren Erwartungen, Potenzialen, Talenten und den realen Bedingungen und Anforderungen der Ausbildung finden und ihnen zum anderen viele

Optionen für einen Wechsel offenstehen. Besonders betroffen sind jene, denen nicht nur der Einstieg schwer gelingt, sondern die langfristig keinen berufsqualifizierenden Abschluss erwerben. Zwar ist ihre Erwerbsbeteiligung in den vergangenen Jahren gestiegen, doch sie sind häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen und erzielen im Schnitt deutlich geringere Einkommen. Studien zeigen, dass eine abgeschlossene Berufsausbildung nach wie vor den besten Schutz vor Arbeitslosigkeit und instabiler Erwerbstätigkeit bietet.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

2016

Die Funktion der Walz in der beruflichen Bildung / Kemlein, Claudia. - Berlin, 2016. - 1 Online-Ressource (104 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_783933

"Theoretisch in Konzepte der beruflichen Bildung eingefügt und empirisch durch eine Befragung von Wandergesellen unterlegt, wird in der vorliegenden Untersuchung sowohl die historische als auch die heutige Walz hinsichtlich ihrer Funktionen für die berufliche Bildung beschrieben und analysiert. Die Walz oder Gesellenwanderung ist ein historisches Phänomen, das noch immer praktiziert wird. Trotz ihrer historischen Wurzeln fügt sie sich hochaktuell in Konzepte der beruflichen Bildung ein, die im Zuge von Europäisierung und Globalisierung zunehmend lebenslanges und informelles Lernen fordern und erweiterte berufliche Kompetenzen verlangen. Auch aus subjektiver Sicht bietet die Walz viele Bildungsmöglichkeiten, wie sich in der hier dokumentierten und analysierten Befragung von Wandergesellen zu Motiven für die Walz und ihren Bildungseffekten zeigt. Bezüglich der Qualitätsdimensionen beruflicher Bildung wird deutlich, dass die Walz als eine institutionalisierte Form informellen beruflichen Lernens bzw. als immaterielle Bildungseinrichtung einer informellen beruflichen Weiterbildung verstanden werden kann." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Neuerscheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter
www.bibb.de/veroeffentlichungen

*Aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ zum Thema **Ausbildungspersonal** unter*
<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/20546>

Aktuelle Literaturzusammenstellungen:

Auswahlbibliografie "Berufsausbildung in Teilzeit" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. - Stand: August 2025 (Version 9.0). 2025. - 1 Online-Ressource (22 Seiten)

https://res.bibb.de/AB_BAinTeilzeitV9

Auswahlbibliografie "Berufsorientierung" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Karin Langenkamp; Markus Linten. - Stand: August 2025 (Version 13.0). - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2025. - 1 Online-Ressource (28 Seiten)

https://res.bibb.de/AB_BerufsorientierungV13

Auswahlbibliografie "Künstliche Intelligenz in der Berufsbildung" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. - Stand: September 2025 (Version 1.0). 2025. - 1 Online-Ressource (25 Seiten)

https://res.bibb.de/AB_Kuenstliche_IntelligenzV1

Aktuelle BIBB Discussion Paper:

Konzepte und Methodik der siebten BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung 2022/2023 / Wenzelmann, Felix; Schönfeld, Gudrun. 2025., 1 Online-Ressource (47 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_783683

Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

2025

Der AI Act und das KI-Trilemma : Herausforderungen und Chancen für die Professionalisierung des Personals in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung / Grundschober, Isabell; Pallhuber, Patrick.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-25

https://www.bwpat.de/ausgabe48/grundschober_pallhuber_bwpat48.pdf

Die zunehmende Integration generativer Künstlicher Intelligenz (KI) in die Arbeitswelt erfordert eine gezielte Professionalisierung des Weiterbildungspersonals, um den Anforderungen des AI Acts gerecht zu werden. Dieser Beitrag entwickelt ein Kompetenzstrukturmodell, das fünf zentrale KI-Kompetenzbereiche für Anwender:innen identifiziert und durch handlungsorientierte Lernergebnisse operationalisiert. In der Analyse wird das Wissenstrilemma nach Gössling & Ostendorf (2021) herangezogen, um die Verzahnung von KI-Fachwissen, KI-Praxiswissen und KI-Didaktik in der Weiterbildung zu untersuchen. Die Ergebnisse zeigen, dass eine effektive Professionalisierung des Weiterbildungspersonals interdisziplinäre Fortbildungen, die didaktische Operationalisierung der KI-Kompetenzen sowie die nachhaltige Implementierung KI-gestützter Lern- und Lehrmethoden erfordert. Dies ermöglicht nicht nur die Vermittlung regulatorischer Vorgaben, sondern auch die Förderung praxisnaher und adaptiver Lernprozesse, die den sich wandelnden Anforderungen der KI-gestützten Arbeitswelt gerecht werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufsbildungstheorie und ihre „Praxistauglichkeit“ – eine Reflexion / Stobbe, Patrick.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 206 - Seite 10-13

„Thema des Beitrags ist die Frage nach der „Praxistauglichkeit“ von Berufsbildungstheorie. Ausgehend vom Theorie-Praxis-Verhältnis nach Erich Weniger wird unter Rekurs auf Herwig Blankertz' Berufsbildungstheorie und Kollegstufenversuch der Umsetzungsversuch von Theorie in Praxis und Praxis in Theorie reflektiert. Der Beitrag endet mit einem Einblick in Ansätze, die an die „alte“, jedoch relevante Thematik der Berufsbildungstheorie und ihrer „Praxistauglichkeit“ anknüpfen und damit „Berufsbildung zwischen Tradition und New Learning“ sowohl theoretisch als auch praktisch zu regenerieren beanspruchen.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Betriebliche Bildung als Bindeglied zwischen digitalem Wandel und Subjektivierungsprozessen : digitaler Wandel in der Berufsbildung / Bergmann, Dana.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 206 - Seite 21-24

„Der Beitrag beleuchtet die zentrale Rolle Betrieblicher Bildung angesichts des tiefgreifenden digitalen Wandels und seiner Auswirkungen auf die Arbeitswelt und die Individuen darin. Digitale Transformation bringt nicht nur technologische Veränderungen mit sich, sondern auch die Neuverhandlung von Beruflichkeit und eine stärkere Fokussierung auf die Subjektivierung der Beschäftigten. Reflexive Methoden betrieblicher Bildungsarbeit spielen dabei eine wesentliche Rolle.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Continuous vocational education and training and new technologies : on the importance of educational level and technology in the workplace / Stöckl, Andreas; Struck, Olaf.

In: Journal for labour market research. - 59 (2025), Article Number 12 - Seite 1-21

https://res.bibb.de/vet-repository_783788

“Continuing vocational education and training (CVET) can support technical and digital developments. At the same time, company-based training increases employability in the face of technical rationalization. Multiple studies show that the highly qualified undertake further training more often than the less qualified. This increases their educational and employment inequality. However, it is unclear whether this general finding also applies to participation in CVET when new technologies are introduced in companies. Companies could have an interest in the deployment of all their employees. The introduction of new technologies in a company context could lead to people with professional qualifications as well as those with higher qualifications taking part in CVET. Using the Linked Personnel Panel (LPP) and the IAB Establishment Panel, we investigate whether the participation of employees with university-level education and upper secondary vocational education differ if the participation in CVET is attributed directly to the introduction of technology in the workplace. The outcomes show that the more highly qualified use forms of self-study more frequently. However, there are only marginal differences between highly qualified and professionally qualified employees when it comes to the use of courses as part of in-house training.” (authors’ abstract; BIBB-Doku)

Digitale Weiterbildungsnachweise – Potenziale, Bewertungen und Anschlussfragen für die berufliche Weiterbildung / Neumann, Jörg; Riedel, Jana; Stark, Lydia.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-17

https://res.bibb.de/vet-repository_783868

„Der vorliegende Beitrag beschreibt, inwiefern digitale Weiterbildungsnachweise die Dokumentation und Beurteilung von Lernergebnissen verändern können. Neben der theoretischen Einordnung der Bedeutung von Weiterbildungsnachweisen wird dargestellt, welche technischen und inhaltlichen Merkmale bei digitalen Weiterbildungsnachweisen umgesetzt werden können. Anschließend werden die Perspektiven der unterschiedlichen Nutzenden solcher Nachweise – Lernende, Bildungseinrichtungen und Arbeitgebende – anhand empirischer Daten dargelegt. Auf dieser Grundlage wird abschließend reflektiert, welche Potenziale digitale Nachweise für das Weiterbildungssystem und die jeweiligen Akteur:innen haben und welche Fragestellungen sich daraus für die Weiterbildungsforschung ergeben.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Dort helfen, wo nötig : so integrieren andere Länder Jugendliche in den Ausbildungsmarkt / Eisner, Roman.

In: Bildungspraxis : Didacta-Magazin für berufliche Bildung. - (2025), H. 3 - Seite 10-13

<https://avr-emags.de/emags/Bildungspraxis/Bildungspraxis-0325/epaper/ausgabe.pdf>

„Die berufliche Ausbildung in Deutschland gerät ins Stottern. Andere Länder stehen vor ähnlichen oder schlimmeren Problemen. Neue Studien zeigen, welche Maßnahmen sich international bewähren, um junge Menschen gut in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

„Ich bin schon irgendwo ein Experte“ : Professionalisierung betrieblichen

Weiterbildungspersonals / Nguyen, Hoang L.; Müller, Christian; Bohlinger, Sandra.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-23

https://www.bwpat.de/ausgabe48/nguyen_etal_bwpat48.pdf

„Die Professionalisierungsdebatte um das Personal in der betrieblichen Weiterbildung weist deutliche empirische Lücken auf. Nur wenig ist über die Qualifikationswege und Tätigkeitsfelder, die berufsverbandliche Zugehörigkeit und das berufliche Selbstverständnis von Personen bekannt, die in der betrieblichen Weiterbildung beschäftigt sind. Der Aufsatz leistet in diesem Zusammenhang zweierlei: Zum einen arbeitet er den professionalisierungstheoretischen Diskurs mit Blick auf das betriebliche Weiterbildungspersonal auf. Zum anderen gibt er darauf aufbauend mithilfe einer qualitativen Interviewstudie einen Einblick in dessen professionelles Selbstverständnis, seine Qualifikationswege und berufliche Aufgabenspektren, aber auch Einkommen und Zusatzqualifikationen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Im Schatten: Die schulische Berufsausbildung in der nationalen (Berufs-

)Bildungsberichterstattung : Was wird wo berichtet und warum so wenig? / Dionisius,

Regina; Ebbinghaus, Margit; Illiger, Amelie. 2025. - 121 (2025), H. 1, Seite 156-176

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

"Etwa ein Drittel aller Ausbildungsanfänger:innen beginnen eine schulische Berufsausbildung. Trotz ihrer Bedeutung erhalten diese Ausbildungen in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich weniger Aufmerksamkeit als die duale Berufsausbildung nach BBiG/HwO. Dieses Ungleichgewicht spiegelt sich auch in der Bildungsberichterstattung wider. Der vorliegende Beitrag vergleicht die nationale Berichterstattung zu schulischen Berufsausbildungen, identifiziert bestehende Lücken und beleuchtet die zugrundeliegenden Ursachen. Abschließend werden Maßnahmen vorgeschlagen, um die Sichtbarkeit und Relevanz schulischer Berufsausbildungen zu steigern." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

JOLanDA – Eine niedrigschwellige digitale Applikation zur lebensweltorientierten und

subjektbezogenen Berufsorientierung / Schametat, Jan; Brandenburger, Jessica; Schneider,

Jessica; Mergan, Hamid; Engel, Alexandra; Monique Janneck.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 206 - Seite 44-46

„JOLanDA ist eine niedrigschwellige digitale Applikation zur Unterstützung der biographischen Orientierungsprozesse von Jugendlichen. Der Artikel fasst Ergebnisse aus dem gleichnamigen Forschungsprojekt zusammen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Möglichkeiten und Grenzen von Kompetenzfeststellungsverfahren / Kawalec, Sandra; Promberger, Markus; Bähr, Holger.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online - Seite 1-7

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/74860a08-ac84-4fd5-bdee-720625e57a26/retrieve>

„Kompetenzfeststellungsverfahren dienen dazu, arbeitsmarktbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten offenzulegen. Jobcenter und Arbeitsagenturen nutzen sie vor allem, um Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufsorientierung sowie Erwerbspersonen bei einer beruflichen Neuorientierung zu unterstützen. Solche Verfahren werden zudem eingesetzt, um das Fachwissen von Personen ohne formalen Abschluss zu erfassen. Vermittlungsfachkräfte greifen für letzteres jedoch eher auf arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zurück, insbesondere auf Maßnahmen bei einem Arbeitgeber.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Nachhaltigkeit im Beruf : welche Kompetenzen brauchen Chefin, Ausbilder und Azubi? / Hufnagl, Julia.

In: uni.vers Forschung : Das Magazin der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. - (2025), H. online - Seite 22-24

uni-bamberg.de/fileadmin/kommunikation/045-UNI-PUBLIKATIONEN/uni.vers/2025-forschung/uni.vers_2025_Nachhaltigkeit_Webversion_144_dpi.pdf

“Nachhaltigkeit in Unternehmen umfasst mehr als symbolische Maßnahmen wie Papiersparen oder Bienenhotels. Anknüpfungspunkte mit einem weitreichenden Hebel bietet insbesondere die betriebliche Aus- und Weiterbildung, da sie direkt an der Kompetenzentwicklung aller betrieblichen Akteure ansetzt. Die Nachhaltigkeitstransformation stellt diese allerdings vor neue Fragen, beispielsweise welche Kompetenzen für welche Akteure benötigt werden. Dieser Beitrag beleuchtet die spezifischen Kompetenzanforderungen an Akteure auf verschiedenen betrieblichen Ebenen – von der Unternehmensleitung bis zu den Auszubildenden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

New Learning : eine fruchtbare Vision für die Berufsschule? / Wilbers, Karl.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 206 - Seite 2-5

„Der Beitrag hinterfragt kritisch, ob New Learning eine kraftvolle Vision für die Berufsschule

sein kann. Er skizziert New Work und New Learning und stellt diesen Utopien die Konstruktion der modernen Berufsschule gegenüber. Der Beitrag kommt zum Schluss, dass die utopische Reichweite der Vision des New Learning für die Berufsschule stark begrenzt ist.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Not one fits all – Branchenspezifische Kompetenzmodelle zur Klassifizierung betrieblicher Qualifizierungsangebote / Sailer-Frank, Sabrina; Annen, Silvia; Thomann, Meret; von Dobbeler, Rebecca.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-21

https://www.bwpat.de/ausgabe48/sailer-frank_etal_bwpat48.pdf

„Kompetenzmodelle finden vermehrt Verwendung in Unternehmen, jedoch entsprechen generalisierte Modelle nur selten den spezifischen Anforderungen der Unternehmen. Dem gegenüber steht der Trend zu einer Vielzahl unternehmensspezifischer Kompetenzmodelle, die individualisierte Lösungen darstellen, jedoch nur bedingt Transfermöglichkeiten bieten. Innerhalb dieses Spannungsverhältnisses stellt sich die Frage, inwiefern holistische Modelle wie der Deutsche Qualifikationsrahmen den Anforderungen an Unternehmen gerecht werden – aber auch, wie unternehmensspezifische Modelle den Anspruch einer unternehmensübergreifenden Anerkennung von Kompetenzen adressieren können. Vor diesem Hintergrund elaboriert der Beitrag das durch die EDEKA Juniorengruppe und die Universität Bamberg entwickelte EDEKA Kompetenzmodell zur Klassifikation von Qualifikationen sowie zur Generierung von Entwicklungsprofilen, um die Chancen branchenspezifischer Kompetenzmodelle zu erläutern. Der Beitrag setzt damit Impulse für die Diskussion zur Gestaltung integrierter Kompetenzmodellierung unter Berücksichtigung theoretischer Zugänge, praxisbezogener Anforderungen und wirft die Frage nach Verantwortlichkeiten auf.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

On the limited usefulness of comparative politics modelling for understanding VET systems / Frommberger, Dietmar; Porcher, Christoph.

In: Journal of Vocational Education and Training. - 77 (2025), H. 3 - Seite 728-745

„In comparative VET research, a model developed from the perspective of comparative politics, the so-called ‘skill formation systems typology’ developed by Busemeyer and Trampusch, dominates the discourse. However, models to compare VET systems often rely on a narrow set of assumptions and fail to account for their complexity. We therefore review this typology and highlight its limitations. This article argues that this typology has limited usefulness for understanding vocational education and training (VET) systems. We advocate for a approach from the perspective of vocational education studies that takes into account the unique contexts and characteristics of specific VET systems. The article concludes that there is a need for substantively robust and valid distinctions based on appropriate models that allow for the international comparison of VET systems.“ (authors’ abstract; BIBB-Doku)

Zur Rolle des betrieblichen Ausbildungspersonals zwischen Kontinuität und Erneuerung /

Pascoe, Clarissa.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 206 - Seite 18-20

„Auch wenn sich die Notwendigkeit eines Rollenwandels des betrieblichen Ausbildungspersonals vor dem Hintergrund des strukturellen Wandels der Arbeitswelt durchaus erschließt, weisen empirische Studien eher auf eine Kontinuität des beruflichen Selbstverständnisses und der pädagogischen Orientierungen der Zielgruppe hin. Im Beitrag wird die These entwickelt, dass für die Herausbildung einer berufspädagogisch geprägten Ausbilderrolle und für den Umgang mit damit verbundenen Rollenkonflikten in einem betrieblichen Kontext überregionale kollegiale Bezugsgruppen eine wichtige Funktion besitzen können.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Successful school-to-training transitions - can individual goal-striving resources

compensate for structural obstacles in the local context? / Theuer, Nele; Weßling, Katarina.

In: Journal of adolescence. - 89 (2025), H. online - Seite 1-18

https://res.bibb.de/vet-repository_783926

Introduction: While it is well-established that structural obstacles such as low local employment opportunities negatively affect adolescents' school-to-work transitions, the impact of individual agency in relation to these obstacles is understudied. Hence, we focus on the key research question of how adolescents' goal-striving resources-tenacious goal pursuit (TGP) and flexible goal adjustment (FGA)-affect successful transitions from secondary school to vocational education and training (VET) against the backdrop of structural obstacles in the local context. Methods: We measured transition success in terms of a) the start of a VET position, b) concordance between attained and aspired VET position, c) deviance from the aspired position and d) satisfaction with the attained VET position. We examined our research questions in a longitudinal design, using data from the German National Educational Panel Study (NEPS). Our sample consisted of adolescents who graduated in 2012/2016 with the aspiration to start VET (N = 3382; MAge = 16.77; nFemales = 1524). We conducted multiple regression analyses to answer our research questions. Results: We found interaction effects of TGP × FGA on three out of four indicators of transition success. Their direction did not only depend on the outcome variable under examination but also on the structure of the local context: High levels of both TGP and FGA are helpful in favorable contexts-that means when local unemployment is low-but maladaptive when structural obstacles are high. Conclusion: We recommend that support programs for adolescents that aim to enhance goal-striving resources should consider these complex interrelations.

Systematische Berufsorientierung an berufsbildenden Schulen : Erkenntnisse und

Ableitungen aus einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt / Hamelmann, Alisa; Grunau,

Janika; Katharina Wehking.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 206 - Seite 41-43

„Trotz offensichtlicher Bedarfe ist Berufsorientierung an berufsbildenden Schulen in Niedersachsen bislang nicht systematisch verankert. Der Beitrag lotet die aktuellen Bedingungen aus und stellt ein Projekt zur Entwicklung und Implementierung eines passgenauen Formats vor.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die Verankerung der Fortbildung „Berufsspezialist/in für Industrielle Transformation“ in Nürnberg – Ein Beispiel für eine innovative berufliche Weiterbildung / Gencel, Hasan; Renner, Moritz.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-16

https://www.bwpat.de/ausgabe48/gencel_renner_bwpat48.pdf

Die berufliche Weiterbildung hat das Ziel, berufliche Kompetenzen zu erhalten, zu erweitern und zu vertiefen. Allerdings steht dieser Ansatz derzeit vor zahlreichen Herausforderungen. Dieser Artikel soll anhand der Umsetzung der Fortbildung „Berufsspezialist/in für Industrielle Transformation“ an der Beruflichen Schule 2 Nürnberg darlegen, welche Herausforderungen auftreten und wie dafür Lösungen gefunden werden. Dabei wird auch auf die Vorteile des Konzepts eingegangen und es werden weitere Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die Vielfalt der Aufgaben des betrieblichen Weiterbildungspersonals : eine empirische Analyse der Aufgabenspezifik / Martin Schwarz; Becker, Günter.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-26

https://www.bwpat.de/ausgabe48/schwarz_becker-1_bwpat48.pdf

“Der Beitrag knüpft an die Diskussionen um das betriebliche Bildungspersonal in der Berufsbildungsforschung an und rückt dabei das bisher kaum erforschte betriebliche Weiterbildungspersonal in den Vordergrund. Bisher liegen zwar einige theoretische Differenzierungen von Aufgaben und Handlungsformen des betrieblichen Weiterbildungspersonals vor, aber es fehlen empirische Untersuchungen hierzu. Ergebnisse einer empirischen Analyse der Aufgaben des betrieblichen Weiterbildungspersonals werden dargestellt, wobei die komparative pädagogische Berufsgruppenforschung der zentrale theoretische Bezugspunkt ist. Die Ergebnisse zeigen, dass deren Aufgaben vielfältig und komplex, teilweise auch organisationsspezifisch, sind. Sie zeigen zudem, dass sich deren Aufgaben von den Aufgaben des Bildungspersonals in anderen pädagogischen Handlungsfeldern unterscheiden, d. h. eine Aufgabenspezifik vorliegt. Die vorgestellte Forschung kann also mit Daten zur betrieblichen Weiterbildung dazu beitragen, die eher allgemeinpädagogische Frage zu klären, inwieweit pädagogische Aufgaben und Handlungsformen handlungsfeldspezifisch sind oder handlungsfeldübergreifend gelten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Was tun die Unternehmen gegen den Mangel an Auszubildenden?

In: IWD : Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft. - (2025), H. online - Seite 1-5

<https://www.iwd.de/artikel/was-tun-die-unternehmen-gegen-den-mangel-an-auszubildenden-658843/>

"Die Besetzung von Ausbildungsstellen wird zunehmend schwieriger. Unternehmen ergreifen vielfältige Maßnahmen, um die Qualität der Ausbildung zu sichern. Das reicht von Förderunterricht für leistungsschwächere Jugendliche bis hin zur Darstellung der Zukunftsperspektiven." (Hrsg.; BIBB-Doku)

Weiterbildung (bereits) in der Erstausbildung – Einblicke in das Entwicklungsprojekt H2VocationalLab / Krakau, Uwe.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-27

https://www.bwpat.de/ausgabe48/krakau_bwpat48.pdf

„Die Einführung der Wasserstofftechnologie – einem strategischen Ziel in der Bundesrepublik Deutschland und im besonderen Maße in Nordrhein-Westfalen – erfordert adäquat qualifizierte Fachkräfte. Am Berufskolleg für Technik und Gestaltung wurde hierfür der für die Schule neue Bildungsgang mit einem grundsätzlich neuen Schwerpunkt „Mechatroniker/in mit Differenzierungsschwerpunkt Wasserstoff“ entwickelt und wird seit Mitte 2024 implementiert. Ziel ist es, qualifikatorische Lücken frühzeitig zu schließen und so auch Weiterbildungsformate effizienter zu gestalten. Das dafür relevante schulische Entwicklungsvorhaben H2VocationalLab entstand in Kooperation mit Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen. Es verbindet die Einrichtung eines Lernlabors mit der prototypischen Erprobung und agilen Entwicklung innovativer Inhalte. Der Beitrag reflektiert die Konzeption, Umsetzung und Kommunikation des Vorhabens, das als Modell für die Kompetenzvermittlung im Bereich Wasserstofftechnologie dienen soll. Besonders betont wird die Bedeutung von Vernetzung und regionaler Kooperation im Rahmen der Nationalen Weiterbildungsstrategie.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Wenn der Bildungsweg eine neue Richtung nimmt : warum Abiturient*innen ihr Studium oder ihre Ausbildung abbrechen / Anger, Silke; Bernhard, Sarah; Dietrich, Hans; Hübner, Christine; Lerche, Adrian; Patzina, Alexander; Sandner, Malte; Toussaint, Carina; Wilzek, Lukas.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online - Seite 1-12

https://res.bibb.de/vet-repository_783761

„Abbrüche eines Studiums oder einer Ausbildung prägen nicht nur individuelle Bildungs- und Karrierepfade, sondern haben auch gesamtwirtschaftliche Folgen. Angesichts

zunehmender Fachkräfteengpässe und steigender Ausbildungskosten gewinnt die Vermeidung solcher Abbrüche an Bedeutung. Dass Abiturient*innen ihr Studium oder ihre Ausbildung vorzeitig beenden, hat vielfältige Ursachen. Häufigster Grund ist die fehlende Übereinstimmung der persönlichen Interessen mit den Inhalten des gewählten Bildungswegs.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Zwischen Immersion und Instruktion: Potenziale und Wirksamkeit von Virtual Reality in der beruflichen Ausbildung am Beispiel der Lagerlogistik : welche Chancen kann IVR für die berufliche Bildung bieten? / Deutscher, Viola; Thomann, Herbert.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 206 - Seite 25-28

„Immersive Virtual Reality (IVR) bietet große Potenziale für eine handlungsorientierte berufliche Bildung – jedoch auch praktische Herausforderungen. Diese Studie mit 72 Fachkräften für Lagerlogistik vergleicht IVR mit traditionellen papierbasierten Lernmethoden. Die Ergebnisse zeigen: Obwohl IVR-Nutzende ihren Wissenszuwachs subjektiv höher einschätzen und mehr Motivation sowie Immersion erleben, erzielte die papierbasierte Gruppe objektiv bessere Testergebnisse. Diese Diskrepanz verdeutlicht die Notwendigkeit eines gezielten, didaktisch gut begründeten Einsatzes von IVR in der Berufsbildung.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Zukunft der Arbeit : Geschlechtervergleich in der Berufsorientierung im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz / Seufert, Sabine; York, Mandana; Emmenegger, Patrick; Scherwin, Michael Bajka. 2025. - 121 (2025), H. 1, Seite 57 – 79

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

"Dieser Beitrag untersucht, wie Jugendliche ihre berufliche Zukunft in einer zunehmend von KI geprägten Welt einschätzen und welche geschlechtsspezifischen Unterschiede bestehen. In einer Online-Umfrage (N = 2144) in der Schweiz bewerteten Jugendliche auf der Sekundarstufe I ihr AI Empowerment. Anhand eines Vignettenexperiments wurde der Einfluss von Augmentationsstrategien auf die Wahrnehmung von IKT-Berufen untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass Mädchen sich im Umgang mit KI weniger befähigt fühlen als Jungen. Dialogorientierte Augmentationsstrategien könnten dazu beitragen, KI-Berufe für junge Frauen attraktiver zu machen. Bildungseinrichtungen und Unternehmen könnten hier ansetzen und eine zukunftsorientierte Grundhaltung fördern, um Jugendliche für die Zusammenarbeit mit KI zu stärken." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Zwischen Lötabitur und Blutbad – Rituale in der beruflichen Bildung zwischen Tradition und New Learning / Lange, Silke.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 206 - Seite 14-17

„Rituale – Symbole alter Zeit oder auch heute noch zu finden? Dieser Frage widmet sich der Beitrag mit Blick auf die handwerkliche Berufsausbildung. Die Analysen zeigen, dass Rituale auch in Zeiten von New Work und New Learning funktional sind und Übergangsprozesse strukturieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

1975

Berufsausbildung in der Bundesrepublik 1975 : Reform der Misere oder Misere der Reform? / Crusius, Reinhard; Wilke, Manfred. 1975.

In: Aus Politik und Zeitgeschichte : APuZ. - (1975), H. B 47, Seite 3-26

https://www.bpb.de/system/files/apuz_files/1975-47/APuZ_1975_47.pdf

„Die Berechtigung vorgebrachter Reformforderungen und die innere Logik und politische Machbarkeit vorgeschlagener Reformkonzeptionen für gesellschaftliche Teilbereiche sind nur rational zu diskutieren auf dem Hintergrund einer Feststellung von Defiziten, über die gesicherte Daten vorliegen und/oder über die weitgehende gesellschaftliche Übereinstimmung vorliegt. Da die Notwendigkeit von Reformen der beruflichen Bildung kaum von jemandem ernstlich bestritten wird, scheint dieser Konsens auf den ersten Blick vorzuliegen. Dies täuscht jedoch, wenn wir die Kritik an und den Streit um die praktische Reform im einzelnen verfolgen. Die gesellschaftspolitisch umstrittenen, aber wissenschaftlich weitgehend belegten Defizite des jetzigen beruflichen Bildungssystems wollen wir im folgenden ausdifferenzieren. Dabei beziehen wir uns auf den Teil organisierter beruflicher Erstausbildung, der bei uns „dual“ heißt und ca. 80 % aller Berufsausbildungsverhältnisse umfaßt: Jene Form der Berufsausbildung, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages überwiegend in einem Privatbetrieb oder auch öffentlichem Betrieb/Verwaltungsteil) und begleitend in sog. Berufsschulen stattfindet. Um diesen Sektor geht es auch bei dem aktuellen Streit um die Neufassung des Berufsbildungsgesetzes von 1969.“ (Textauszug; BIBB-Doku).